

Anerkennung für besonderes Engagement

Oberbürgermeisterin Beate Weber überreichte die Bürgerplakette an 28 bürgerschaftlich engagierte Heidelbergerinnen und Heidelberger

Um dem persönlichen Einsatz von Heidelbergerinnen und Heidelbergern für ihre Stadt Anerkennung zu verleihen, hat der Gemeinderat im November 2001 die Stiftung einer Bürgerplakette beschlossen.

Am 5. Dezember, dem Internationalen Tag der Freiwilligen, wurden die Auszeichnungen jetzt zum dritten Mal vergeben. Weil 2004 das Europäische Jahr der Erziehung durch Sport ist, befinden sich unter den ausgezeichneten viele Persönlichkeiten, die sich um den Sport verdient gemacht haben.

Oberbürgermeisterin Beate Weber überreichte die Auszeichnungen im Spiegelsaal des Prinz Carl. „Es ist wichtig, dass Menschen in Heidelberg, die sich in besonderem Maße engagieren – zeitlich, persönlich, mit viel Herz – von offizieller Seite eine Anerkennung erhalten. Das muss und soll aus unserer Sicht nicht Geld oder materielle Anerkennung sein, sondern eine Anerkennung von bleibendem Erinnerungswert: die Bürgerplakette“, sagte sie. Die Bürgerplakette erhielten:

• **Hannelore Jochum**, vielseitig engagierte Alt-Stadträtin, u.a.



Die neuen Träger/innen der Bürgerplakette mit Oberbürgermeisterin Beate Weber (S.v.r.) Foto: Rothe

Partnerschaft mit Simferopol.

• **Lore Hasenbein**, Vorstandsvorsitzende der AWO Boxberg, engagiert für Stadtteil und Seniorenbetreuung.

• **Siegfried Michel**, Vorsitzender und Motor der TSG Rohrbach.

• Ehepaar **Ulrich Sudhölter** und **Claudia Sudhölter**, Förderer Jugendlicher in Emmertsgrund und Boxberg.

• **Hans Engmann** kümmert sich um das Handschuhsheimer Ehrenmal an der Tiefburg.

• **Wilhelm Häfner**, musikalische Jugendarbeit im Orchesterverein und Blasmusikverband und beim Jugendaustausch.

• **Udo Vocke**, Melodia-Quartett, Förderer des Chorgesangs.

• **Roland Blatz**, vielseitig enga-

giert u. a. für Kinder, Jugendliche, Nichtsesshafte und Straffällige.

• **Dieter Ehhalt**, ehemaliger Rugby-Nationalspieler, engagiert beim SC Neuenheim und im Verein Lebenshilfe.

• **Dr. Traute Neubauer**, engagiert in evangelischer Kirchenarbeit.

• **Susanne Koch**, verdient um turnerischen Nachwuchs beim TSV Pfaffengrund.

• **Paul Treiber**, über 50 Jahre Kinder- und Jugendarbeit beim Rad- und Kraftfahrerbund Solidarität Pfaffengrund.

• **Klaus Dyroff**, Verdienste um Jugendarbeit und Seniorenbetreuung in der katholischen Gemeinde St. Johannes Rohrbach.

• **Hans Eger**, Vorsitzender und Vize-Dirigent des MGV Liederkranz Rohrbach, engagiert in der Kantorei der Melanchton-Kirche und im Stadtteilverein.

• **Otto Heß**, Alt-Stadtrat, langjähriger Aufsichtsrat einer Baugenossenschaft, aktiv im katholischen Kirchenchor Rohrbach.

• **Dr. Burkhard Wildermuth**, engagiert im Jugendbereich USC, Repräsentant des Heidelberger Sports.

• **Maria Hahmann**, engagiert für Menschen mit Behinderungen auch in den Partnerstädten Bautzen und Simferopol.

• **Albertus Bujard**, Alt-Stadtrat, engagiert bei „Bürger für Heidelberg“, „Obdach e.V.“ und Bürgerstiftungsinitiative.

• **Willy Stumpf**, engagiert in der Siedlungsgemeinschaft Ochsenkopf und in Seniorenarbeit.

• **Wilfried Döll**, langjähriger Bezirksbeirat in Ziegelhausen, engagiert in vielen Vereinen.

• **Hans Krug** betreute ehrenamtlich die Bürgerbegegnungsstätte Peterstal, engagiert in zahlreichen Vereinen.

• **Manfred Rasp**, engagiert in der TSG 78 Heidelberg.

• **Georg Genthner**, ehemaliger Stadtbrandmeister, baute die Jugendfeuerwehr auf.

• **Dr. Inge Frese**, Mit-Autorin von Büchern über die Friedhöfe Neuenheim und Handschuhsheim, engagiert in der Brauchtumpflege.

• **Herta Plieninger**, sozial engagiert, Mitbegründerin des Vereins „Bürger für Heidelberg“.

• Ehepaar **Hans Kühl** und **Rosemarie Kühl**, kulturelles Engagement, Organisation der Heidelberger Kammermusikreihe.

Vorschläge für die Verleihung können Gemeinderäte, Stadtteilvereine und Bezirksbeiräte sowie die Verwaltung einbringen. Jede/r Bürger/in kann über diese Gremien Empfehlungen aussprechen. Über die Verleihung entscheidet der Gemeinderat.

Feuerwehr im Einsatz: Leistungen wie Spitzensportler

Mitgliederversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Heidelberg – Neues Sportprogramm „Fit For Fire Fighting“ vorgestellt

Die Freiwillige Feuerwehr Heidelberg hat fast 300 aktive Mitglieder, darunter 24 Frauen. Im Gesellschaftshaus Pfaffengrund trafen sie sich zur Jahreshauptversammlung.

Bei den Wahlen bestätigten die Feuerwehrleute ihre Führung mit großer Mehrheit: Albert Eppinger (Ziegelhausen) ist für weitere fünf Jahre Stadtbrandmeister, Uwe Bender (Kirchheim) sein Stellvertreter.

Der Bericht des Stadtbrandmeisters machte deutlich, wie viel Freizeit jedes Feuerwehrmitglied für die Sicherheit der Heidelberger/innen rund um die Uhr aufwendete: 84 Einsätze erforderten zirka 1.600 Stunden Arbeit. Durchschnittlich alle vier Tage musste eine Feuerwehrabteilung ausrücken.

Die Standardausbildung der Freiwilligen Feuerwehr umfasste 192 praktische und 12

Alarmübungen sowie fast 80 Schulungen. Dazu kamen zusätzliche und teilweise externe Lehrgänge.

Rund 6.000 Stunden waren Feuerwehrleute bei Sicherheitswachen im Theater oder bei anderen Veranstaltungen im Einsatz und mehr als 650 Stunden bei sommerlichen Bewässerungsaktionen.

Hierfür dankte der für die Feuerwehr zuständige De-

zernent, Bürgermeister Dr. Eckart Würzner, und lobte die 158 Jugendlichen der Jugendfeuerwehr um Stadtjugendfeuerwehrwart Ralf Blaschke. „Renner“ seien die so genannten 24-Stunden-Übungen, bei denen die Jugendlichen ihr ganzes feuerwehrtechnisches Wissen und Können einbringen.

„Nur trainierte Feuerwehrleute können erfolgreich retten, löschen, bergen, schützen“ lautet das Ergebnis ei-

ner wissenschaftlichen Studie über die körperliche Belastung von Feuerwehrangehörigen. Deren Herz-Kreislauf-System müsse während des Einsatzes „Leistungen erbringen, die denen von Spitzensportlern entsprechen“, erläuterte der Leiter der Landesfeuerwehrschule, Hermann Schröder, und stellte die Aktion „Fit For Fire Fighting“ des Landesfeuerwehrverbandes vor. Heidelbergs Feuerwehr-Chef Hans-Joachim Henzel wünschte

sich, dass möglichst viele Feuerwehrleute bei dieser Aktion mitmachen.

Zu Löschmeistern wurden Ralf Blaschke und Ralf Schreck, zum Oberlöschmeister Kord Warnig, zum Hauptlöschmeister Jürgen Reichenbach, zum Brandmeister Dirk Daub und zum Oberbrandmeister Uwe Rimmler befördert.

Für 25 Jahre aktiven Dienst in der Feuerwehr wurden Manfred Becker, Ludwig Hufnagel, Hans-Peter Sauer, Reinhard Schab, Peter Schneider und Harald Schwarz geehrt.

40 Jahre bei der Feuerwehr sind die Aktiven Peter Brenzinger, Andreas Gerlach, Dieter Müller, Klaus Pfeil, Hans Trill und Peter Ziegler sowie Helmut Brinkmann und Peter Vowinkel von der Altersmannschaft und ebenfalls Karl Gehrig.

Martin Langner



In der Hauptversammlung geehrte und beförderte Mitglieder der Heidelberger Feuerwehr Foto: Pfeifer